

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE)

Förderschwerpunkt 3 | Umwelt- und Energiemanagementsysteme



Umwelt- und Energiemanagementsysteme

Was wird gefördert?

Gefördert wird die erstmalige Einführung von Umwelt- und Energiemanagementsystemen bis zum Erstaudit bzw. Erstzertifizierung. Es muss sich um Systeme handeln, bei denen eine Zertifizierung bzw. Validierung erfolgt. Hierzu zählen:

- Eco-Management and Audit Scheme (EMAS[1]).
 - Energiemanagement DIN EN ISO 50001
 - DIN EN ISO 14001
 - bspw. European Energy Award für Bezirke
- Andere Systeme wie bspw. ÖkoProfit werden nicht gefördert.

Mit Hilfe von Managementsystemen im Bereich Umwelt und Energie kann ermittelt werden, in welchen Bereichen und mit welchen Investitionen in Unternehmen sowie im öffentlichen Sektor Verbesserungen im Umweltschutz erzielt werden können. Im Ergebnis wird erwartet, dass durch die Einführung der Managementsysteme ein direkter oder indirekter Beitrag zur Erhöhung der Energieeffizienz geleistet wird.

Wer kann Fördermittel beantragen?

- kleine und mittlere Unternehmen ([zur Definition KMU](#))
 - Hauptverwaltungen und Bezirksverwaltungen
 - Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts
 - öffentliche Unternehmen sowie
 - gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Einrichtungen
-
- Beratungsleistungen bis zum Erstaudit / -zertifizierung
 - Sachausgaben / Lizenzen / Nutzungsentgelte im Projektzeitraum
 - Kosten für das Erstaudit bzw. die Erstzertifizierung
 - Personalausgaben bis zum Erstaudit bzw. zur Erstzertifizierung (begrenzt auf 50 % des Ansatzes für Beratungsleistungen, ausgeschlossen sind Ausgaben für Mitglieder der Geschäftsführung)

Fördersätze

Die Förderung erfolgt auf Grundlage der [De-minimis-Regelung](#) und kann bis zu **80 % bzw. maximal 75.000 Euro** betragen.